

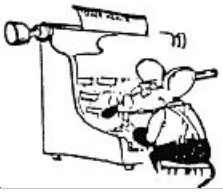
Dachauer Nachrichten

Redaktion: Tel. (0 81 31) 5 63-37 | redaktion@dachauer-nachrichten.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 81 31) 5 63-0 | service@dachauer-nachrichten.de

MITTWOCH, 31. AUGUST 2022

LIEBE LESER



Bei manchen Menschen dauert es nach dem Urlaub ein bisschen länger, bis der Alltag wieder einkehrt. Zum Beispiel bei zwei meiner einer Kolleginnen: Sie suchen beide seit zwei Tagen ihre Schlüssel, die auf rätselhafteste Art und Weise verschwanden, während sie im Ausland weilten. Und leider zieht die Schlüsselsuche der – mitunter Panik verbreitenden – Kolleginnen mehrere Menschen in Mitleidenschaft: Kollegen, die den beiden jedes Mal zu Arbeitsbeginn und nach der Mittagspause die Redaktionstür öffnen müssen. Familienangehörige, die dazu verdonnert werden, mit zu suchen. Die eine Kollegin, eine Expertin in der Schlüssel- und Geldbeutelssuche, wurde daher von ihrem Partner bereits ausgestattet mit mehreren Ortungsgeräten. Damit kann sie ihren Schlüssel millimetergenau über ihr Handy orten. Das tat sie nun gerade bei einem Fachgespräch über verlegte Gegenstände. Und siehe da: Sie spürte den Schlüssel in ihrer Wohnung auf. Die andere Kollegin verbrachte auch den gestrigen Feierabend damit, die Wohnung auf den Kopf zu stellen.

Ihre Redaktionsmaus

ZITAT DES TAGES

„Er kriegt dann fünf oder sechs Punkte Vorsprung.“

Sabine Winter, eine der besten Tischtennisspielerinnen Deutschlands, über die Duelle mit ihrem Bruder Ben. » LOKALSEITE 9

Dachau

87-Jähriger stürzt mit Krankenfahrrad

Der Fahrer eines motorisierten Krankenfahrrads hat am Montagabend die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und ist gestürzt. Wie die Polizei mitteilte, war der 87-Jährige gegen 18.55 Uhr auf dem Fahrradstreifen der Schleißheimer Straße in Richtung Obergraschhof unterwegs. Aus bisher noch ungeklärter Ursache lenkte der Mann aus dem Gemeindebereich Hebertshausen sein Fahrzeug abrupt nach rechts, wobei der Fahrstuhl umfiel. Durch den Sturz erlitt der 87-Jährige schwere Verletzungen und musste in das Klinikum Dachau eingeliefert werden. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 200 Euro. dn

Karlsfeld

Hallenbad öffnet morgen um 16 Uhr

Das Hallenbad Karlsfeld öffnet am morgigen Donnerstag, 1. September, erst um 16 Uhr wegen Wartungsarbeiten im Fernwärmenetz. Das teilte die Gemeinde Karlsfeld mit. dn

Es sollte selbstverständlich sein und ist doch noch immer etwas Besonderes: In einer Wohngruppe mitten in Dachau leben Menschen mit geistiger Behinderung – genau so, wie sie es wollen.

VON KATIA MEYER-TIEN

Dachau – Die Freiheit gefällt ihr, und die Selbstständigkeit, erzählt Jessica S., während sie mit Laura J. auf dem sonnigen Balkon ihrer Wohnung unweit der Altstadt sitzt. Dass sie abends mit Freunden weggehen kann, und dass sie zur Arbeit in die Dachauer Altstadt einfach laufen kann. „Und, wir fahren nach Kroatien!“, ruft Laura J. dazwischen, ihr ganzes Gesicht ist Freude pur.

Laura J., Jessica S. und auch Tobias R., der gerade lächelnd mit einer Kanne Kaffee dazu kommt, wohnen in einer Außenwohngruppe des Franziskuswerk Schönbrunn. Ihre vollen Namen sollen nicht in der Zeitung stehen, erzählen wollen sie aber gerne, wie ihr Leben hier so ist. Denn die drei leben etwas, das spätestens mit Inkrafttreten von Artikel 19 der UN-Behindertenrechtskonvention 2008 eine Selbstverständlichkeit sein sollte, aber längst nicht überall möglich gemacht wird: Sie leben mit den gleichen Wahlmöglichkeiten wie Menschen ohne geistige Behinderung. Sie haben einen Arbeitsplatz, der ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Und sie wohnen genau so, wie sie es wollen.

Mode, Judo und Harry Potter

Die Wege, die sie hierher geführt haben, unterscheiden sich sehr. Da ist Jessica, die



Auf dem gemeinsamen Balkon sitzen die Wohngruppen-Bewohner zusammen: Tobias R. und Laura J., mit Assistentin Julia Stammler (Mitte). Jessica S. durfte nicht fotografiert werden.

FOTO: KATIA MEYER-TIEN

gerade mal 800 Gramm wog, als sie in der 25. Schwangerschaftswoche zur Welt kam. So etwas ist heute noch schwierig, damals, 1994, war es ein kleines Wunder, dass das Baby überlebte. Am Anfang, erzählt der Vater am Telefon, sah es überhaupt nicht gut aus für sie. Wenn man ihr aber heute zuhört, wie sie lebendig und fröhlich von ihrer Arbeit in einem Modegeschäft erzählt, merkt man davon kaum etwas.

Tobias ist ein Jahr älter als Jessica, er wohnt seit fünf Jahren in der Dachauer Wohngruppe, vorher hat er bei seiner Mutter gelebt. „Es läuft soweit gut“, sagt er auf die Frage, wie es ihm in der Gruppe gefällt. Noch lieber erzählt er aber von seiner Arbeit beim Schönbrunner Hol- und Bringdienst, dort begleitet er Patienten zu deren Ergo- oder Physiotherapie. Und am liebsten erzählt er vom Judo: Für

das Training fährt er jede Woche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Feldmoching und zurück. Und das lohnt sich, gerade erst hat er bei den Special Olympics Bayern die Goldmedaille geholt, bei den nationalen Special Olympics in Berlin sicherte er sich dann die Silbermedaille.

Und dann ist da noch Laura, 1996 geboren und in extrem schwierigen Verhältnissen aufgewachsen, irgendwo im Saarland. Bis sie ihre Tante anrief und um Hilfe bat. Die Tante setzte sich ins Auto, holte sie ab, und mit viel Glück durch die Vermittlung einer sehr engagierten Betreuerin bekam sie einen Platz in Dachau, sie arbeitet in einer der Schönbrunner Werkstätten. „Schön“, ist es hier, sagt sie, und erzählt fröhlich vom Ausflug nach Berlin, zum Harry-Potter-Musical, und von dem tollen Hotel, in dem sie übernachteten:

Gemeinsame Ausflüge und Urlaube sind selbstverständlich in der Wohngruppe.

Mehr Obst und Gemüse

Lange war es auch im Schönbrunner Franziskuswerk normal, dass die Bewohner in betreuten Wohngruppen auf dem Gelände der Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen von Schönbrunn wohnten. In den vergangenen zwei Jahrzehnten allerdings haben sich eine Vielzahl unterschiedlicher Wohnformen entwickelt: Mehr als 80 unterschiedliche Wohngemeinschaften für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung kann das Franziskuswerk heute anbieten: Junges Wohnen zum Beispiel, Seniorenwohnen, gemeindenahes Wohngemeinschaften oder auch ambulantes betreutes Wohnen. Die Außenwohngruppen sind verteilt über den ganzen

Landkreis, seit kurzem gibt es auch zwei Wohngruppen direkt in München.

Jessica und Laura wohnen in einer Vierer-WG, ihre Zimmer liegen nebeneinander, das Bad dazwischen teilen sie sich. Die Zimmer sind hell, geräumig, jedes hat Zugang zum gemeinsamen Balkon. Gekocht wird zusammen in der großen Wohnküche. Erst vor kurzem, erzählt Jessica, haben sie gemeinsam beschlossen, etwas gesünder zu essen, mit mehr Gemüse und Obst. Über einen langen, bunt dekorierten Flur ist die Wohnung verbunden mit der zweiten Vierer-WG der Gruppe und einer 10er-WG, in der Frauen und Männer mit etwas höherem Assistenzbedarf leben.

Das Motto: Hilf mir, es selbst zu tun

Assistenz, das Wort ist hier wichtig. Sagt Annette Scharf,

die zuständige Wohnverbandsleitung: Egal ob Fachkraft oder Pflegehilfskraft: „Wir sind alle Assistenten.“ Zwei Hauswirtschafterinnen und neun Assistentinnen und Assistenten arbeiten in der Gruppe und unterstützen gemeinsam die Bewohner. Immer nach dem Motto: Hilf mir, es selbst zu tun. „Wie der Weg ist, ist egal“, sagt Scharf, „der kann über viele Kurven und Kanten führen, und manchmal bleibt man stehen und schaut sich ein Blümchen an. Das ist völlig in Ordnung. Aber wir schauen gemeinsam, dass wir an unserem Ziel arbeiten.“

Jessica möchte vielleicht irgendwann einmal ganz selbstständig wohnen, am liebsten in einer WG mit Freunden. Schon jetzt, erzählt ihr Vater, habe ihr das Wohnen in der Außenwohngruppe und die Arbeit im Modegeschäft, die sie sich selber gewünscht hatte, enorm geholfen, stärker und selbstbewusster zu werden. „Wir sind sehr froh, dass sie dort ist“, sagt er, „und wir hoffen, dass sie noch lange bleiben kann.“

Schönbrunn im Wandel

In einer Serie betrachten die Dachauer Nachrichten den Weg von der „Anstalt Schönbrunn“ hin zur Pflege-, Förder- und Betreuungseinrichtung, die das Franziskuswerk heute ist. Die Reihe umfasst neben dem heutigen Teil folgende Themen: „Eine Familie ohne Nachwuchs: Die letzten Schwestern von Schönbrunn“, „Die ganz besondere Schule: Neubau der Johannes-Neuhäusler-Schule“, „Vom Tellerwäscher zum Millionär – nicht ganz, aber einige Mitarbeiter haben im Franziskuswerk außergewöhnliche Karrieren gemacht“, „Arbeit, die mehr als Arbeit ist: der Alltag in einer Behindertenwerkstatt“ sowie „Das Franziskuswerk und die Aufarbeitung der NS-Zeit“.

Lässig-urbane Straßenmode

Fussballer, Handballerin und Bodyguard gründen Modemarke

Indersdorf/Olching – Als Profisportler feiern Ann-Christin und Philipp Steinhart aus Markt Indersdorf bereits Erfolge. Jetzt will das Paar gemeinsam mit dem Promi-Bodyguard und Multi-Unternehmer Eckart Lutzeier aus dem Landkreis Fürstfeldbruck die Modewelt erobern.

Ann-Christin Steinhart (33), Rückraumspielerin beim HCD Gröbenzell, hat die Ideen und entwirft die Kleidungsstücke. Ihr Mann Philipp (30), Verteidiger beim TSV 1860, dient als männliches Model, ist Berater und erledigt logistische Arbeiten. Und Eckart Lutzeier (59) aus Olching, der schon Paris Hilton durchs Münchner Nachleben begleitete, ist Geschäftspartner und Namensgeber. Eckltz heißt das Label mit einem Stern als Markenzeichen. Im Oktober kommt die erste Kollektion im him-



FOTO: IMAGO

Nach dem Fußball steht Philipp Steinhart bei Bedarf als Model für das neue Label seiner Frau Ann-Christin bereit.

beer-farbenen Look auf den Markt. Die Produktlinie umfasst die sogenannte Streetwear-Szene, also lässig-urbane Straßenmode wie Hoodies, Shirts, Jacken, Basecaps. Ann-Christin Steinhart stammt aus einer Modefamilie. In ihrem Wohnhaus in

der Nähe von Indersdorf, im Heimatlandkreis des in Dachau geborenen Fußballers, hat sich Anni ihr Büro eingerichtet, in dem sie Ideen für ihre Modelinie kreiert. Der Labelname „Eckltz“ – ECK-hart-Lu-TZ-eier – wird ergänzt von einem fünfzackigen Stern, der die familiäre Verbundenheit symbolisieren soll: „Eck-art hat vier Kinder, Philipp und ich eins“, so Anni.

Ehemann Philipp, der momentan an einer Verletzung laborierende Fußballer, ist ebenfalls eingebunden. Er steht nach dem täglichen Trainings-Dienstschluss auf dem Münchner Löwen-Gelände bei Bedarf als Model bereit.

Zu kaufen gibt es die Produkte demnächst online und in kurzzeitig angemieteten Pop-up-Shops. Für Oktober ist in Fürstfeldbruck eine Präsentation geplant.

PETER LODER

Angeworben!

Sigi Brunner und sein Pferd Fuchsl haben es geschafft. Das Duo auf sechs Beinen hat den Comer See in Norditalien erreicht. Gestartet sind die beiden in Deggendorf. Sie durchquerten auf ihrem langen Wanderritt auch den Landkreis. Pro Tag legten sie rund 25 Kilometer zurück.



Aktuelle Monatsangebote aus Ihrer Apotheke

Corona-Testzentrum Münchner Straße 42a
Wir sind weiter für Sie da! 8.00 – 12.00 Uhr und 17.00 – 19.00 Uhr
Antigen-Schnelltest/PCR!
Sie können sich täglich mit und ohne Termin bei uns testen lassen.
Corona-Schnelltest für den Hausgebrauch bei uns erhältlich!

Orthomol Immun
Trinkfläschchen/Tabletten
30 Tagesportionen
statt € 64,99
€ 49,95

Eucerin® Anti-Age Hyaluron-Filler + Elasticity
Tagescreme 50 ml
statt € 34,48
€ 25,95

Hylo Comod® Augentropfen
10 ml
statt € 15,95
€ 11,95

meridol® Zahnpasta DOPPELPAK
2 x 75 ml
statt € 4,75
€ 3,95

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

Folgen Sie uns auf Facebook

STERN-APOTHEKE
Münchner Straße 44 · 85221 Dachau
Autoschalter – Kundenparkplätze
Montag bis Freitag 8.00-20.00 Uhr,
Samstag 8.00-14.00 Uhr

BRUNNEN-APOTHEKE
Münchner Str. 30 · 85221 Dachau
Montag bis Freitag 8.30 -18.30 Uhr,
Samstag 8.30-13.00 Uhr

Lieferservice • www.stern-apotheke-dachau.de